

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

15/2/III

J S T / A S I C H

EX-A42-54

AS

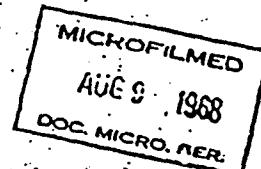
21.2.1949 (9/1454)

21 February 44

betr.: Das Verhältnis von HÜTTL und GÖTTSCHE ZUR ÖSTERREICH-
SCHEN WIDERSTANDSEWIGUNG

Zeit: 1944/1945

15/5503/6601/6649



6649 gehörte während des Krieges der Widerstandsguppe "W-Astra" an. Anfangs 1944 richtete Dr. Raffael SPANN an 6649 die Frage, ob er Dr. Wilhelm HÜTTL kanne, und bat ihn, alles zu tun, um über ihn zu ermitteln.

Die von 6649 gesammlten Auskünfte lauteten günstig. HÜTTL war danach ein enttäuschter idealist des nationalsozialistischen Führers, der die Politik und insbesondere die Exesse der SS und der Partei ablehnte. In Südtirol soll sich Dr. HÜTTL der Kirche gegenüber sehr loyal verhalten und zahlreiche Katholiken aus den Gefangenlager befreit haben.

Protzdem teilte 6649 Dr. SPANN mit, dass HÜTTL ein überaus fanatischer Nationalsozialist sei. Er wollte durch diese Auskunft Dr. SPANN provozieren, seine eigene Meinung über HÜTTL auszusprechen, woraus dann ein Schluss auf die zwischen SPANN und HÜTTL bestehenden Beziehungen möglich war. Dr. SPANN zeigte sich auch tatsächlich über die Klassifizierung HÜTTLES sehr enttäuscht; er erklärte, dass HÜTTL kein Nationalsozialist mehr sei, sondern seit langem mit der "W-Astra" zusammenarbeitet und sie auch deckt. HÜTTL erkannte seinerseits wieder die nötige Deckung durch Dr. SEKER und durch Dr. TRNKA-TRENKER von der Gestapo in WIEN.

Im gleichen Jahr, Ende 1944, fuhr 6649 mit einem Auftrag der Widerstandsewigung in die Schweiz. Da er als politisch belasteter gilt, wäre es ihm unmöglich gewesen, das Ausreisevisum auf ordentlichen Weg zu erhalten. Durch die Verbindungen der Widerstandsewigung wurde es ihm dennoch verschafft und zwar durch Intervention des SS-Versturmbann-

191-40000

-2-

DA-1000-354/33 66:

SACZ/CIA Pro-1

An

Br

5503-44

-2-

Höfners Werner GÖTTSCHE von der Centapo in NLB. Dieser ließ hören: sei der auch mit dem Ausland gewesen: "Ich weiß, dass Sie in Mitte der 40er Jahren gewandert, in die Schweiz fahren. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg, richte Sie aber doch darauf hinzu, dass ich in einer Ihrer Rückkehrkehr nach NLB entdeckt "wieder" erscheinen werde." GÖTTSCHE hatte damit mit der Erteilung von Ausreisevisum an und für sich nichts zu tun und sei, um reisen bedeutete auf jeden Fall einen großen Vorstoß, e. g. die bestehenden Vorschriften, die 1949 nicht zurückgekehrt, so wäre selbstverständlich der Weg, auf dem er zu seiner Ausreiseerlaubnis gekommen war, untersucht und die Rolle des Sturabennführers festgestellt und einlich ermittelt worden.

Nachbemerkung von 09.01.58: Bei der obigen Angabe von 6649, er sei 1944 in die Schweiz gereist, handelt es sich wahrscheinlich um einen Technischfachler, die eine dritte vermutlich erst Anfang 1944 stattgefunden haben.

einer GÖTTSCHE, zu deren Eltern auch Fr. Höfner gehörte, war Leiter des Unternehmens "Höfner" (es wird hier angenommen, dass diese Bezeichnung richtig ist), das von KALTENBACHEN gegründet wurde. Nach der Version Fr. Höfner hätte KALTENBACHEN aber eine Kenntnis von den wirklichen Absichten HÖFTS, die tatsächlich auf hinauswirklich, den damals noch beabsichtigten und konkret vorbereiteten Widerstand im Alpengebiet gegeben die Aktivisten, auch die weiblichen, zu verhindern. KALTENBACHEN habe das "Unternehmen Höfner" nur als Vorwand gebilligt, westliche Friedensabschüttungen zu verhindern. Wie weit diese Darstellung zutrifft, kann nicht mit vieler Sicherheit beurteilt werden. Jedenfalls mussten, soweit hier bekannt, Centapo und andere Stellen im Zusammenhang mit der "Unternehmen Herzog" "blind hörige Leisten", auch wenn nach ihrer Meinung der Zuenschein hätte dafür sprechen müssen, dass staatsgefährdende Dokumente vorlagen.

SECRET

FOREIGN DOCUMENTS DIVISION

SEP 24 1957

J-2403

Document No 9/1454

By telling Dr. SPANN that HÖTTL was a fanatic Nazi, Source 6049 wanted to provoke Dr. SPANN to express his opinion about HÖTTL in order to determine the relationship between SPANN and HÖTTL. Dr. SPANN actually became indignant about the classification of HÖTTL and explained that HÖTTL was not a Nazi but has been for a long time working with the "W-Astra."